



Schwäbisch Gmünd, 27.06.2019
Gemeinderatsdrucksache Nr. 144/2019

Vorlage an

Verwaltungsausschuss

zur Beschlussfassung

- öffentlich -

Information zur Remstal Gartenschau - Genehmigung überplanmäßige Ausgaben

Beschlussantrag:

- 1.) Im Vorfeld zur Eröffnung der Remstal Gartenschau hat sich gezeigt, dass einzelne Maßnahmen [Ziffer (1), (2), (4)] nicht etatisiert waren oder auf Grund der Wetterlage [Ziffer (3)] zusätzlich notwendig waren. Hierdurch entstanden überplanmäßige Ausgaben in Höhe von 132.000 €, welche zusätzlich bei der Haushaltsstelle 01.5851.5860 im städtischen Haushalt zur Verfügung gestellt werden. Die Deckung erfolgt durch eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage.
- 2.) Für die nächsten Ausbauschritte des neuen Stadtinformationssystems [siehe Ziffer (5)] wird für das Haushaltsjahr 2019 bei der Haushaltsstelle 02.7900E100.9601 eine überplanmäßige Ausgabe von bis zu 40.000 € genehmigt. Die Deckung erfolgt durch eine Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage.

Sachverhalt und Antragsbegründung:

Mit der Remstal Gartenschau hat sich die Stadt Schwäbisch Gmünd gemeinsam mit 15 anderen Kommunen vom Remsursprung in Essingen bis zur Mündung bei Remseck in den Neckar einer neuen interkommunalen Herausforderung gestellt.

Die Stadt und der Gemeinderat haben die große Chance dieser Remstal Gartenschau frühzeitig erkannt und sowohl im investiven Teil als auch bei der Durchführung die entsprechenden Projekte mit dazugehörenden Mitteln bereitgestellt. In Schwäbisch Gmünd



wurden so z. B. mit dem blühenden Stadtrundgang, der Via Sacra in Gamundia, der Dorfmitte in Hussenhofen und den Veranstaltungsschwerpunkten quer durch die gesamte Stadt Schwerpunkte gesetzt und somit das Konzept der Landesgartenschau 2014 ausgebaut und weitergeführt. Die positive Resonanz der Besucherinnen und Besucher bestätigt diese Angebote.

Bis zum Start der Remstal Gartenschau und unmittelbar danach musste an mancher Stelle allerdings das Angebot ergänzt oder ausgebaut werden, für die weitere Mittel anfallen. Im Einzelnen wie folgt:

(1) *Durchführung Hussenhofen*

Zur Durchführung der Remstal Gartenschau im Ortsteil Hussenhofen wurde der Flusslauf in der Ortsmitte neu erlebbar gemacht und für Vereine und Akteure eine attraktive Präsentations- und Veranstaltungsfläche geschaffen. Die Mittel für die stark von ehrenamtlichem Engagement getragenen Aktionen wurden zunächst nicht gesondert ausgewiesen, sondern im Gesamt-Etat verortet; nun fallen allerdings darüber hinaus gehende Kosten, wie Mietkosten, Kosten für Strom- und Wasser, sowie die Veranstaltungen zum Dorfleben an der Rems an. Hierfür werden 20.000 € benötigt.

(2) *Städtepartnerschaftsgarten Barnsley*

Die bereits für die Landesgartenschau 2014 hergerichteten und auch zum Teil mit privatem und ehrenamtlichem Engagement betreuten Gärten der Gmünder Partnerstädte entlang des Grabens bis zur Mündung des Josefsbachs stehen auch 2019 im Blickpunkt des Besucherinteresses. Der Besuch zahlreicher Delegationen der verschiedenen Partnerstädte in Gmünd zum Auftakt und in den ersten Gartenschauwochen spiegelt auch die besondere Bedeutung dieser Anlagen in den Partnerschaftsbeziehungen wieder, die auch vom Verein Städtepartnerschaft Schwäbisch Gmünd unterstrichen und gerade auch zur Remstal Gartenschau 2019 aktiv und lebendig unterstrichen wird.

Im Zuge dieser Bemühungen sollte speziell auch der Barnsley-Garten zum Gartenschaustart eine weitere Aufwertung erfahren. Dies war zunächst so nicht vorgesehen gewesen. Es wurde eine Fremdfirma für Wegebauarbeiten, Fundamentarbeiten für die Englische Telefonzelle, Installation einer Corten-Stahlwand sowie Neupflanzungen und Nachpflanzungen beauftragt. Hierfür fallen Kosten in Höhe von 22.000 € an.

(3) *Mehrkosten durch Frostschäden*

Auf Grund der kalten Witterung zu Beginn der Remstal Gartenschau mussten einige Frostschäden verzeichnet werden. Vor allem in den Ausstellungsbereichen der „Gärten der Welt“, die die wärmeren Vegetationszonen zeigen, mussten Pflanzen ersetzt werden. Daher fallen für die Ausstellungsgärten Mehrkosten in Höhe von 10.000 € an.

(4) *Zusätzliche Aufsicht im Prediger*

Das Kulturzentrum Prediger hat sich im Konzept der Remstal Gartenschau in Gmünd mit der außerordentlich hoch frequentierten Blumenhalle, den hochwertigen, attraktiven Ausstellungen, zum Beispiel mit Dieter Nuhr, den besonderen Attraktionen der Dauerausstellung und der wechselnden Präsentationsfläche im Innenhof mit dem Treffpunkt Baden-Württemberg und der kommenden Mär-



klin-Ausstellung zu einem zentralen Scharnier und wichtigem Glanzlicht der eintrittspflichtigen Areale entwickelt. Dazu braucht es neben den zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern bei der Eintrittskontrolle vor allem im Museumsbereich zusätzlicher Aufsichten. Diese Kosten waren bei der Haushaltsaufstellung nicht etatisiert worden, da man gehofft hatte, die zusätzlichen Zeiten anderweitig abzudecken. Diese sind nun durch einen externen Sicherheitsdienst zu bewältigen. Dazu fallen insgesamt Kosten in Höhe von 80.000 Euro an.

(5) *Stadtinformationssystem*

Für die Weiterführung des bereits 2014 gestarteten Stadtinformations- und Leitsystems sind im Haushalt 2019 bei der Haushaltsstelle 02.7900E100.9601 Mittel in Höhe von 80.000 € etatisiert. Damit wurde die neue, besser erkennbare und neu konzipierte Hinweisschild-Systematik vom Landesgartenschau-Areal rund um Bahnhof und Remspark in die Innenstadt zum blühenden Stadtrundgang und den zentralen Punkten der Kernstadt weitergeführt. Die ersten, durchweg positiven Erfahrungen mit den neuen Hinweisschildern, Tafeln und Informationsstelen nach Start der Remstal Gartenschau ermutigt nun dazu, das nachhaltig angelegte Leitsystem – das in dieser Form unverändert auch nach der Gartenschau weiter genutzt und ausgebaut wird – schon jetzt auf die nächsten Bereiche östlich des Marktplatzes und an anderen Stellen weiterzuführen. Dieser Ausbau des Leitsystems wird mit Mehrkosten in Höhe von bis zu 40.000 Euro veranschlagt, die im Haushaltsjahr 2019 überplanmäßig zur Verfügung gestellt werden sollen. Die Deckung erfolgt durch eine Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage.

Mitteldeckung:

Zur Finanzierung der vorstehend beschriebenen Mehraufwendungen für die Durchführung der Remstal Gartenschau 2019 werden bei der Haushaltsstelle 01.5851.5860 (Durchführung Remstal Gartenschau 2019) für das Haushaltsjahr 2019 überplanmäßig 132.000 € bereitgestellt. Die Deckung erfolgt durch eine Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage. Der städtische Anteil für die Durchführung erhöht sich dadurch auf 1.632.000 €.

Die Mitteldeckung für das Stadtinformationssystem wird nicht im Durchführungssetat, sondern bei den städtischen Investitionen verortet. Hierfür sind im Haushalt der Stadt 2019 bei der Haushaltsstelle 02.7900E100.9601 Mittel in Höhe von 80.000 € etatisiert. Die zusätzlich benötigten bis zu 40.000 € werden im Haushaltsjahr 2019 überplanmäßig zur Verfügung gestellt. Die Deckung erfolgt durch eine Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage.

Die Möglichkeit zur Finanzierung aus der Allgemeinen Rücklage ergibt sich aus Verbesserungen beim Haushaltsvollzug 2018 (vgl. GR-DRS 074/2019 Übertragung der Haushaltsausgabereste zum 31.12.2018).